

In Herrn Albrechten Schöff
Ritter, der fürstlichen Obrigkeit
zu hantman

Unsere vollen und fruchtlichen dienstlichen
Vorsetz, und Namhaftiger Herr, besunder ginstig fordern
11 schriftliche, Eurer Bestrecker, antwort, uns off unser schreiben und
begier gethan, das t. g. uff nächsten freitag bey uns
erstehen wolle, oder etliche aus unserm mittel off
bestimpten tag gen furdberg zu Eurer Bestrecker
und was wir, in dem vor das bekräftigt ansetzen t.
g. zuerkennen geben, es haben wir ginstigen ansehn,
man und verstanden, und wiewol wir t. g. nicht
gerne mit mühe beschreiben, so mügen wir doch dusselbige,
noch gestalt der Sachen, und der unsern, die wir
bey dem handel und vuddirung gerne haben wollen,
und doch von wegen der krankheit, demir sie beladen,
zu Euren ungeschick sein, off dieses mal nicht beschreiben,
mit andern fruchtlicher vorse, geschick, bitten dusselben
fruchtlicher schriff, t. g. wolle sie auff angezeigtem
freitag zu uns in unser Stad versetzen, und sich
zu bedacht unser anliegenden nit, selber mühe nicht be-
schweren lassen, wollen wir uns dusselbige t. g.
mit unser schrifftlichen dienstlichen fruchtlichen und vollen
verweisen, Geben unterwelts ~~am~~ Dringlich am 2. Oct. 23.

Dem Johann Hendrich zu Krotzen
hantman Stadthamben zu Lauenburg

Unsere fruchtlichen dienstlichen Eurer Vorsetz besunder
ginstig freundt, Eurer schreiben, von sich durch rede fruchtlich
mit, Nachdem auch unsere Herren die von Lauenburg hantman
11 ~~haben~~ haben fründe zu gemeinen tagen etliche zeit lang zuerhalten
und verlassen, pleit aus dieser ursache geschick sein, das wir uns
bey uns in Krotzen nicht erhaben wöllen, doch wir begier